



Prominenter Besuch: Vom FC Augsburg kam Mittelfeldspieler Moritz Nebel und leitete mit einer Nachwuchsmannschaft der SVK ein Training. Fotos (4): Harald Langer



Die Fechtabteilung präsentierte sich zum Beispiel beim Familientag im Kaufbeurer Parkstadion.

Als Schmetterling durch das Stadion

Vereint in Bewegung Großes Familienfest im Parkstadion mit zahlreichen Vereinen – Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse weiht neue Tartanbahn ein

VON KATHARINA DODEL

Kaufbeuren Als Anna und Antonia mit ihrer Großmutter auf das Gelände des Parkstadions Kaufbeuren kommen, bleiben sie ganz fasziniert am Stand der AOK stehen. Auf einer Slackline, einem fest gespannten, breiterem Band, können sie ihre Balance testen. Genauso faszinierend geht es weiter an vielen anderen Sta-

tionen im Stadion. „Vereint in Bewegung“, ein Projekt von „Kaufbeuren aktiv“ der Kaufbeurer Stadtverwaltung, hat zahlreiche Vereine wie das Generationenhaus oder den Kaufbeurer Turnverein eingeladen, sich im Parkstadion vorzustellen und gemeinsam einen Tag für die ganze Familie zu gestalten. Aus diesem Anlass wurde auch die neue Tartanbahn eingeweiht.

Anna, Antonia und Oma Antonie holen sich gerade einen Zettel ab. Darauf wird markiert, an welcher Station sie teilnehmen. Zunächst wollen die zwei Mädchen ihre Geschicklichkeit prüfen, indem sie gekonnt auf der Slackline balancieren.

Lothar Nitz, Mitarbeiter am Stand der AOK, findet es wichtig, dass Kindern ein Ort geboten wird, bei dem die ganze Familie sich nur um sie kümmert. „Solche Veranstaltungen werden getragen von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, schade, dass nur wenige teilnehmen“, so der 58-Jährige.

Tatsächlich sind Antonie, Anna oder Antonia eine der wenigen, die am Spieleparcours teilnehmen – doch sie scheinen Spaß zu haben. Am nächsten Stand des Stadtjugendrings und der „Mobikids“ lassen die zwei Mädchen sich schminken und spazieren als Schmetterling und Wassernixe weiter zum Stand des Deutschen Kinderschutzbundes Kaufbeuren. Während sie auf Stelzen einen Parcours bewältigen, jonglieren die Jungs und Mädels von

Anam Cara mit Bällen und Kegeln und beeindruckt durch Artistik. Nach Ansicht von Frank Hortig, Vorsitzender des Fördervereins Anam Cara, ist das Wetter optimal für einen Familientag. Nicht zu kalt und nicht zu warm. Mit Blick über das Gelände sagt er, dass „man Familien noch mehr motivieren müsste, an gesellschaftlichen Aktionen teilzunehmen“.

Auf zur Torwand

Gerade als Anna und Antonia sich beim Soft-Basketball versuchen, kommen nach und nach immer mehr Familien, um ihnen das nachzumachen. Auch Oma Antonie versucht sich am Stand des Turnvereins Neugablonz. Den nächsten Stand überspringen die drei: „Fußball ist nichts für Mädchen“, sagt Anna, die aber nach einiger Zeit doch noch zur Torwand des Bayerischen Fußballverbandes rennt und sich versucht. Antonia und ihre Oma testen schon einmal ihren Tastsinn. Die Mitarbeiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bieten

einen Sinnesparcours. „Den Kindern werden die Augen verbunden“, erklärt Mitarbeiterin Christiane Gilg. „Durch das bewusste Fühlen an verschiedenen Gegenständen werden Kinder für die Natur sensibilisiert.“ Die drei haben alle Stationen durchlaufen und dürfen nun ihre Stempel vorzeigen. Für die gibt es eine Urkunde. „Heute haben wir uns genug bewegt“, fasst Anna zusammen.

Der Aktionstag diente aber noch einem anderen Zweck: „Die alte Tartanbahn von 1988 hat nun wirklich ausgedient“, sagt Oberbürgermeister Stefan Bosse. Im Mai dieses Jahres wurde also für rund 120000 Euro mit der Sanierung der Tartanbahn begonnen, um pünktlich zum Familientag von „Vereint in Bewegung“ fertig zu sein. Der rund 6000 Quadratmeter lange Kunststoffbelag, das neue Fußballtennisfeld und die 32 Quadratmeter Tartan-Fläche an der Kugelstoßanlage sollen nun für „verletzungsfreien Sport und neue Freunde an der Bewegung sorgen“.



Auch ganz junge Teilnehmer durften nach dem Staffellauf auf das Siegerpodest.

„Kontrolliert von hinten gespielt“

Stadtolympiade „Dardania Grill“ gewinnt Hobby-Fußballturnier

Kaufbeuren „Ich habe von Anfang an gesagt, dass wir gewinnen werden“, sagte ein glücklicher Burhan Akar nach dem Hobbyfußballturnier, das am Freitag und Samstag im Rahmen der Stadtolympiade im Kaufbeurer Parkstadion ausgetragen wurde. Die Mannschaft „Dardania Grill“ blieb darin ungeschlagen, setzte sich im Finale gegen die ebenfalls stark spielende Truppe von „Syla Trockenbau“ mit 4:2 durch.

Nicht nur die Spieler, sondern auch Turnierleiter Robert Hinterstocker zeigte sich nach dem Turnier hoch zufrieden. „Die Parkanlage hier war super, wir haben insgesamt sehr gute Partien gesehen“, lobte er und dankte der SpVgg im

gleichen Atemzug für die geleistete Unterstützung.

Neun Mannschaften waren am Freitag angetreten, neben den beiden Finalisten qualifizierten sich auch die Russian Tigers und der SC

Nankatsu für das Halbfinale am Samstag. Während am Freitag das Turnier während eines Gewitterschauers zu Ende ging, stimmte einen Tag später auch das Wetter, sodass auch einige Familien zum Zuschauen ins Stadion kamen.

„Es hat wirklich viel Spaß gemacht“, lobte der 18-jährige Akar nach der Siegerehrung. „Unsere Taktik war, kontrolliert von hinten heraus zu spielen und vorne die Dinger reinzumachen“, erklärte er. Ausgezeichnet wurden zudem Onur Akbal als Torschützenkönig (zehn Treffer), Eugen Gidt als bester Spieler, Benli Kürsad als bester Torhüter und die Mannschaft des SC Nankatsu als fairstes Team. (wes)

Der Turnierverlauf

- Halbfinale: Russian Tigers - Syla Trockenbau 4:6 Dardania Grill - SC Nankatsu 4:3
- Spiel um Platz drei: Russian Tigers - SC Nankatsu 4:6
- Finale: Syla Trockenbau - Dardania Grill 2:4

Das sagen die Besucher

„Bei uns ist die ganze Familie in Vereinen engagiert“, sagt die 23-Jährige Sabine Seidler aus Neugablonz. Sie findet es wichtig, bei verschiedenen Vereinen aktiv zu sein, da so Gemeinschaft geschaffen werde und Kinder zu teilen lernen.

Sabine Seidler „Dennoch wäre es nicht schlecht gewesen, hätten sich etwa auch Abteilungen wie Handball vorgestellt.“

● Josef Schmid aus Dösingen findet es gut, dass nicht nur Eltern und Kindern etwas geboten wird, um gemeinsam Zeit zu verbringen. „So ein Fest ist für alle Generationen. Das stärkt den Zusammenhalt“, so der

Josef Schmid

50-Jährige. Schade sei, dass heutzutage zu viele Möglichkeiten geboten werden und Kinder schon „in ihrer Freizeit verplant sind“.

● „Wir bewegen uns immer gerne“, sagt der 40-jährige Gerhard Mehr

aus Kaufbeuren.

Er sieht den Aktionstag eher als ein Fest für die Familie, als eine Möglichkeit, Kindern Vereine näherzubringen. Er lasse seinen Söhnen Jakob (6) und Aaron (5) den Freiraum, zu entscheiden, welche Sportart sie einmal ausüben wollen.

● Da sie in der Zeitung von einem Fest für Kinder erfahren hat, ist Antonie Jehle mit ihren Enkelinnen Anna (6) und Antonia (4) zum Parkstadion gekommen.

„Für Familien ist so ein Tag etwas Gutes“, sagt die 72-Jährige aus Gennachhausen. „Ich hätte mir aber gewünscht, es gäbe mehr Spiele für die Kleinen.“ (kat)



Antonie Jehle mit Antonia



Die Jungs vom Dardania Grill setzten sich beim Hobbyturnier durch.

Gewinner der Verlosung

● **Platz 1:** ein Fahrrad für Melanie Seidler aus Neugablonz

● **Platz 2:** ein Trainingsanzug für Marlene Wildung aus Oberbeuren

● **Platz 3:** eine Trainingsjacke für Katharina Müller aus Neugablonz